

Info zum Newsletter: Im Text kann man dort, wo er unterstrichen ist, durch ein Klicken zu den Original-Informationen kommen. Wichtig: Es dauert etwas, bis der Browser den Link öffnet. Also etwas warten.

Ausblick auf die Jahrestagung der MEG 2016 vom 03.-06. März 2016 Für das Thema unserer nächsten Tagung **Hypnotherapeutische Konzepte für Depressionen und Burn-Out** / Wege aus Depression und Burn-Out haben wir zum jetzigen Zeitpunkt einen Anmelderekord. Das liegt vielleicht auch an dem Thema, das hochaktuell ist.



Es gibt Schätzungen, dass jeder fünfte bis dritte Mensch in seinem Leben an einer Depression erkrankt. Auch die Burnout-Fälle nehmen mehr und mehr zu.

Therapie ist eingebettet in den gesellschaftlichen Kontext. Deshalb soll auch Raum für die Reflexion medizinischer, soziologischer und gesellschaftspolitischer Aspekte sein, die in Zusammenhang mit Depressionen, Burn-Out und Erschöpfungszuständen stehen.

Wir haben eine hochkarätige Auswahl nationaler und internationaler Fachleute, die zu diesen Themen aus unterschiedlichen Perspektiven vortragen und Workshops anbieten werden:

- Depressions-Fachleute wie **Dr. Michael Yapko**
- Der Placebo-Forscher **Prof. Irving Kirsch**
 - Burnout-Experten wie **Prof. Matthias Burisch**
 - Der Zeitforscher **Prof. Hartmut Rosa**
 - **Prof. Annette Kämmerer** zur Gender-Perspektive
 - **Prof. Heiner Keupp** zu den gesellschaftlichen Bedingungen des „erschöpften Selbst“
 - **Dr. Gary Bruno Schmid** zu Tod durch Überarbeitung.
 - **Prof. Anil Batra** wird das von der M.E.G. finanzierte Depressions-Forschungsprojekt vorstellen

Und unsere M.E.G.-Referenten wie Prof. Dirk Revenstorf, Dr. Gunther Schmidt, Prof. Angelika Schlarb, Dr. Claudia Wilhelm-Gößling, Dr. Cornelia C. Schweizer sowie Ortwin Meiss komplettieren das Vortragsprogramm.

Seminare und Workshops der Regionalstellen der MEG findet man unter <http://www.meg-hypnose.de/fortbildung/termine.html>

ESH Unser Vorstandsmitglied Stefanie Schramm ist mittlerweile ebenfalls Vorstandsmitglied der ESH (European Society of Hypnosis) auch die haben einen [Newsletter](#).

Wissenschaftlichkeit II

Schon im letzten Newsletter wurde die Fragwürdigkeit vieler wissenschaftlicher Studien zum Thema gemacht. Nicht nur die Auswertung sondern auch schon die Sammlung der Daten kann man oft als abenteuerlich bezeichnen.

Ein gutes Beispiel ist die vielzitierte sogenannte Grawe-Studie, die noch heute als die wesentliche Metastudie zur Psychotherapie angesehen wird. Als nun schon etwas älterer Kollege habe ich damals mitbekommen, wie die Daten für diese Studie gesammelt wurden. Die einzelnen Therapieverbände wurden von dem Studienleiter angeschrieben und aufgefordert, ihre Wirksamkeitsstudien zu schicken. Man darf annehmen, dass nicht ein Therapieverband eine Wirksamkeitsstudie geschickt hat, bei der herauskam, dass das eigene Verfahren nicht wirkt. Dementsprechend war das Ergebnis. Erwartungsgemäß wurde allen Therapieansätzen die Wirksamkeit bescheinigt.

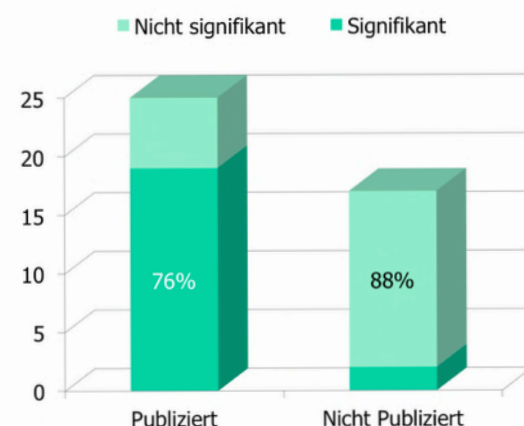
Die Studie fand, oh Wunder, allseitige Anerkennung und Wertschätzung und wird noch heute als die bedeutsamste Meta-Studie zur Psychotherapie bezeichnet.

Man lerne: Finde das heraus, was allen gefällt, und es wird nicht mehr nachgefragt, wie Du zu Deinen Ergebnissen gekommen bist.

Wissenschaftlichkeit III

Wie sich zeigt, neigen die Studienleiter dazu, eine Studie nicht zu publizieren, wenn die Ergebnisse nicht signifikant sind. Anscheinend mag niemand hören, dass etwas keine Effekte bringt. Dies gilt auch für die Untersuchung der Wirkung von Antidepressiva. Die Untersuchungen, in denen sich eine Wirksamkeit der Antidepressiva zeigte, wurden zu 76% publiziert. Diejenigen, die keine Wirksamkeit nachweisen konnten, wurden zu 88% nicht publiziert.

Publiziert – Nicht Publiziert



Ein Nachrichtendienst, der niemanden benachrichtigt

Für den Fall, dass noch mehr unangenehme Sachen herauskommen, haben die verantwortlichen Politiker schon mal vorgebaut. Der BND ist schuld, denn die Kerle haben diejenigen, denen sie ihre Nachrichten liefern sollen, nicht benachrichtigt. Die Verantwortlichen in der Politik haben also von nichts gewusst.



SCHLAPPHÜTCHEN-SPIELER

Man muss sich schon Mühe geben, um diese Märchen u.a. vom Märchenonkel de Maziere auch zu glauben.

Breaking the Silence ist ein Zusammenschluss israelischer Soldaten, die das Vorgehen ihrer eigenen Streitkräfte gegen die Palästinenser dokumentieren, kritisieren und nach außen tragen. Eine mutige Aktion, die auf der Welt innerhalb von Streitkräften selten ist. Die Soldaten werden von regierungsnahen Lobby-Organisationen als Nestbeschmutzer beschimpft. Anders sieht das offenbar das [Institut für Friedenspädagogik](#) in Tübingen, über das man Materialien von Breaking the Silence bekommen kann.

In [Zürich](#) findet gerade eine Ausstellung von Breaking the Silence statt. In [Köln](#) wurde nach Protesten der israelischen Botschaft die geplante Ausstellung abgesagt.

Schuldgefühle wegwaschen Wissenschaftler forderten ihre Probanden auf, sich an einen groben Fehltritt zu erinnern. Dann wurde Ihnen die Gelegenheit gegeben, sich die Hände zu waschen. Daraufhin wurden sie gefragt, ob sie einem anderen einen Gefallen tun würden. Diejenigen, die sich nicht die Hände gewaschen hatten, waren zu 74% bereit, während von der Gruppe, die sich die Hände gewaschen hatte, nur 41% dazu bereit erklärten. Offenbar hatte die zweite Gruppe sich von ihrer Schuld reingewaschen, während die Ersteren das Gefühl hatte, ihre noch vorhandene Schuld abarbeiten zu müssen.

Sauberkeit und Reinheit beziehen wir nicht nur auf den körperlichen sondern auch auf den moralischen Bereich. Man befleckt sich oder macht sich die Hände schmutzig. Moralisch verwerfliche Personen werden als Abschaum, Schmutz und Dreck bezeichnet. Wir eckeln uns vor solchen Menschen, wie wir uns vor verdorbenem Essen eckeln. In gleicher Weise bezeichnen wir solche Menschen als verdorben, in abgeschwächter Form als ungenießbar. Bestimmte Verhaltensweisen empfinden wir als unappetitlich. Die Reinigung wiederum hat symbolisch die Funktion, die unmoralischen Handlungen abzuwaschen.

Waschungen spielen bei religiösen Ritualen eine bedeutsame Rolle. Man reinigt sich durch die Waschungen von seinen Sünden. Man versucht sich eine reine, weiße Weste zu verschaffen, sich rein zu waschen.

Sprüche zum Schuld-Thema :

Wenn der Bauer nicht schwimmen kann, ist immer die Badehose schuld

Solange Du Schulden hast, kannst Du sicher sein, dass jemand an Dich denkt

Hat man 50 € Schulden ist man ein Schnorrer, hat man 50.000 € Schulden ist man ein Geschäftsmann, hat man 50. Millionen Schulden ist man ein Finanzgenie. 500 Milliarden Schulden haben kann nur der Staat.

An seinem Rausch gibt der Trinker dem Wein die Schuld.

Witz oder Paradoxon Das böse Schweinchen trifft die gute Fee im Wald: "Nun, du kleines Schweinchen, du hast zwei Wünsche frei!" - "Siehst du diesen Baum? Schlage einen Nagel so rein, dass niemand auf dieser Welt ihn herausziehen kann. Wirklich niemand!" - "Gut, erledigt. Weiter!" - "Und nun zieh ihn raus!"

Screen-Technik rückwärtslaufend Mein Innsbrucker Kollege Reinhold Bartl scheint mit der Ehe nicht die besten Erfahrungen zu haben, oder welche Erklärung gibt es dafür, dass er auf Vorträgen wie gerade in Zürich immer wieder Ehe-Witze bringt.

Hier sein aktueller: *Habe mir mein Hochzeitsvideo rückwärts angeschaut, und direkt gute Laune bekommen, wie ich gesehen habe, dass ich ihr den Ring abnehme, dann aus der Kirche gehe und mit meinen Freunden durch die Kneipen ziehe.*

Doppelt Schwein gehabt / Der Schiedsrichter war schuld Nachdem der HSV mit Schiedsrichterhilfe und viel Glück zum zweiten Mal über die Relegation in der 1. Bundesliga geblieben ist, gibt es ein neues HSV-Logo



Verantwortlich für den Inhalt (u. Rückmeldungen an)
Dipl.-Psych. Ortwin Meiss (Vorstandsmitglied MEG und Leiter des
Milton Erickson Institut Hamburg) Tel.: 040 4803730
www.mei-hamburg.de info@milton-erickson-institut-hamburg.de
www.ortwinmeiss.de